

Infoabend
17.9.2024
18.00-19.30 Uhr



Lehrgang Kunst- & Kulturmanagement

Berufsbegleitend in zwei Semestern

Kunst- und Kulturmanagement

Lehrgang

WIFI-Zeugnis und -Diplom

Der Diplomlehrgang Kunst- und Kulturmanagement richtet sich an Personen in etablierten Kulturinstitutionen, die ihren Wissenshorizont im Bereich Kunst- und Kulturmanagement erweitern und vertiefen möchten. Er steht auch Personen offen, die in Vereinen, Veranstaltungsbetrieben, Eventagenturen oder anderen Branchen tätig sind und sich mit der Finanzierung, Organisation und Vermarktung von Kulturprojekten befassen.

Zielgruppe:

- Personen, die eine Tätigkeit im Bereich Kunst und Kultur anstreben
- Personen, die im Bereich Kunst & Kultur tätig sind und ihr Fachwissen im Bereich Kulturmanagement vertiefen möchten.
- TeilnehmerInnen mit privatem Interesse an Kunst und Kultur

Voraussetzung:

Gute Allgemeinbildung, gute Deutschkenntnisse und die Passion für Kunst und Kultur, Interesse am Management kultureller Einrichtungen

Ihr Nutzen:

Die breit angelegte Basisausbildung erlaubt eine Mitarbeit in vielen Bereichen der Kunst- und Kulturszene. Die Management-Inhalte vermitteln ein auf Kulturbetriebe abgestimmtes, betriebswirtschaftliches Fachwissen und geben Ihnen Einblicke in unterschiedlichste Sparten des Kulturbetriebs. Sie erhalten damit das Know-how, um sich in kulturellen Organisationen zu recht zu finden und kulturelle Projekte zu organisieren und durchzuführen.



Inhalte:

Modul 1: Hard Facts (20 Abende: 19 Unterrichtsabende + 1 Abend schriftliche Prüfung):

- Marketing
- Kommunikation/PR
- Rechtliche Grundlagen/Veranstaltungsrecht
- Controlling
- Finanzierung/Sponsoring Grundlagen
- Projektmanagement
- Schriftliche Prüfung

Modul 2: Workshop Kulturprojekt (6 Abende)

Nach Festlegung eines Projektthemas werden in Gruppen alle Teilbereiche begleitet ausgearbeitet. Zum Abschluss wird das Projektkonzept durch die Arbeitsgruppen präsentiert und von der Lehrgangslitung bewertet.

Modul 3: Spezialthemen und Vertiefung (18 Abende)

- Idee/Konzept/Einreichung
- Kulturpolitik
- Kulturvermittlung
- Kulturvereine
- Technik
- Pressearbeit Kultur

- Community Building
- Leadership/HRM
- Kultursoziologie
- Museen und Ausstellungen
- Förderwesen/Subventionen

Dauer: Der Lehrgang Kunst- und Kulturmanagement ist berufsbegleitend konzipiert und umfasst 120 Lehreinheiten.

Lehrgangslitung

Renate Stelzl studierte Rechtswissenschaften an der Uni Wien. Nach mehreren Jahren als Uni-Universitätsassistentin, Gerichtsjahr und Promotion wandte sie sich dem Kulturbereich zu. Nach dem Studium Kulturmanagement in Salzburg führten sie ihre beruflichen Wege über das Rabenhof Theater, das Festspielhaus St. Pölten zu den Salzburger Festspielen. 2008 gründete sie die Agentur re*creation in Salzburg, mit der sie sich auf die Organisation von Kultur- und Firmenveranstaltungen sowie Marketing für Kulturprojekte spezialisiert hat.



Renate Stelzl
Rechtliche Grundlagen



Ihre Investition:

€ 2.690,- einschließlich Arbeitsunterlagen
€ 200,- Prüfungsgebühr

Ort: Salzburg

Datum	Zeit	Kurs-Nr.
10.10.2024 – 13.3.2025	Do, Fr 17.30 – 20.30	4181801K



Direkt zum Kurs oder unter
wifisalzburg.at/41818x

Mit Förderung zur Weiterbildung

Rechenbeispiel

Kurskosten € 2.690,-
Bildungsscheck - € 1.100,-
€ 1.590,-



Melanie Moser
Teilnehmerin der Akademie
Mediendesign 2019-2020

Abschluss – Diplomprüfung:

Die Diplomprüfung beinhaltet einen schriftlichen und fachlichen Abschluss mit Konzeptpräsentation und mündlicher Prüfung.

Datum	Zeit	Kurs-Nr.
26.3. – 27.3.2025	Mi 17.30 – 20.30 schriftlich Do 10.00 – 18.00 Projekt und mündlich	4181902K



Direkt zur Prüfung oder unter
wifisalzburg.at/41819x

i Informationsabend

Ort	Datum	Zeit
Salzburg	17.9.2024	Di 18.00 – 19.30



Kostenlos anmelden unter
wifisalzburg.at/41817x

Auszug unserer Referent:innen



Doina-Maria Husiatynski ist Kommunikations- und Marketingexpertin mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Kreativwirtschaft. Sie hat mehrere Jahre in der Unternehmensberatung sowie Agenturen gearbeitet und sich dann auf Kreativwirtschaft und Marketing spezialisiert. Sie selbst bezeichnet sich als Kreativberaterin und kreative Seele. Spezialgebiete sind Editorial Publishing, Kulturmarketing, Kindermarketing und Kommunikations- und Marketingberatung.

Doina-Maria Husiatynski
Marketing



Thomas Gerhard hat in Innsbruck Wirtschaftspädagogik studiert und ist seit mehr als 30 Jahren als selbständiger Trainer in den Bereichen Controlling, Marketing, Soziologie und Erlebnisdramaturgie tätig. Als stellvertretender Lehrgangleiter unterstützt er Renate Stelzl bei der Betreuung des Lehrgangs.

Thomas Gerhard
Kultursoziologie und
Controlling



*Dietmar Stelzl ist seit 2018 geschäftsführender Gesellschafter, selbständiger Unternehmer und Inhaber der VESTA Immo-Consulting GmbH in Oberösterreich und Salzburg. Er studierte Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt „Internationales Management“ und absolvierte ein postgraduales Studium an der Donau-Universität Krems mit Schwerpunkt Management und Organisation. Vor seiner Selbständigkeit arbeitete er in internationalen Lebensmittelunternehmen als CEO und General Manager für Österreich, wo er für Vertrieb, Expansion, Logistik, Human Resources und Controlling für 300 Filialen und 3.500 Mitarbeiter*innen zuständig war.*

Dietmar Stelzl
Leadership, Human Resource
Management



Josef Kirchner ist Kulturmanager und Kunstvermittler. Der gebürtige Tiroler leitete das Filmtheater Kitzbühel, die Öffentlichkeitsarbeit der ARGEkultur und jene des Toihauses. Aktuell organisiert er das „Mobile Kino“ von Das Kino Salzburg und den Podcast „Museum am Sofa“ des Salzburg Museum. Zwischenzeitlich war er Mitarbeiter und Lehrender Schwerpunkt „Wissenschaft & Kunst“. Er ist Gründer und Herausgeber der edition mosaik, seit 2020 künstlerischer Leiter des Literaturfests Salzburg.

Josef Kirchner
Kulturvereine



Thomas Philipp ist Künstler und Wissenschaftler. Er lebt und arbeitet in Linz und Znaim, ist Mitglied des Kunstkollektivs qujOchÖ, Leiter des Forschungsinstituts LIQA (Linzer Institut für qualitative Analysen) und Lehrbeauftragter für Kulturwissenschaften, Kulturpolitik sowie Gesellschafts- und Sozialpolitik an verschiedenen österreichischen Universitäten und Fachhochschulen. Außerdem übt er verschiedene Vorstands- und Beiratsfunktionen im Kunst- und Kulturbereich aus (u. a. als Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ und als Mitglied im Kulturinitiativenbeirat des Bundeskanzleramts Kunst und Kultur).

Thomas Philipp
Idee, Konzept, Einreichung



Thomas Randisek studierte Kommunikationswissenschaften an der Paris Lodron Universität Salzburg und ist seit 1993 Geschäftsführer des Dachverband Salzburger Kulturstätten, der kulturpolitischen Interessenvertretung der »freien« zeitgenössischen, autonomen Kulturarbeit im Bundesland Salzburg. Die zentrale Aufgabe des Dachverband Salzburger Kulturstätten liegt in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für emanzipatorische Kulturarbeit für seine derzeit 76 Mitglieder.

Thomas Randisek
Kulturpolitik

Auszug unserer Referent:innen



Victoria Fahrengruber
Kulturvermittlung

Victoria Fahrengruber arbeitet seit 2018 als Kunst- und Kulturvermittlerin im Museum der Moderne Salzburg. Zu ihren Tätigkeitsbereichen zählen die Konzeption und Abhaltung von Workshop- und Führungsformaten für unterschiedliche Alters- und Dialoggruppen, sowohl an den beiden Museumsstandorten, als auch im digitalen Raum. Seit 2021 führt sie außerdem im Rahmen des jährlichen Gallery Week_End Kunstinteressierte in die Salzburger Galerienlandschaft ein.



Rupert Pichler
Technik für
Kulturmanager:innen

Rupert Pichler ist Gründer und Geschäftsführer des Salzburger AV-Unternehmens Pansound. Nach 20 Jahren ORF-Erfahrung als Tonmeister, Moderator und Redakteur sowie seit 18 Jahren als selbständiger Unternehmer gehört er zu den führenden Anbietern von innovativer und kreativer Event- und Medientechnik. Mit seinem Team betreut er seit vielen Jahren anspruchsvolle Kunden aus Wirtschaft, Kultur und Politik sowie insbesondere das OVAL – Die Bühne im Europark und bildet erfolgreich Lehrlinge aus. Seine Kompetenz ist die Basis für profunde Wissensvermittlung für alle technischen Themen im Eventbetrieb.



Michael Weese
Museen

Michael Weese ist Direktor des Salzburger Freilichtmuseums und seit vielen Jahren als Ausstellungskurator und -gestalter für unterschiedliche Museen in ganz Österreich engagiert. Er ist vom Österreichischen Museumsbund bestelltes Jurymitglied des Österreichischen Museums-gütesiegels sowie Mitglied des Beirates zur Museumsförderung des Bundeskanzleramtes. Neben seiner praktischen Tätigkeit untersuchte Weese im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an der Universität für angewandte Kunst in Wien und an der Universität Salzburg theoretische und methodologische Gedanken, Ideen und Fragen zur Kulturgeschichte.



Ingrid Weese-
Weydemann
Finanzierung

Ingrid Weese-Weydemann ist Direktorin des Museum Fronfeste und ist mit ihrer Firma Kultur-PLUS-Kultur- und Ausstellungsmanagement für Museen in Österreich und Deutschland tätig. Als Vorsitzende des Landeskulturbeirates Salzburg und durch die Vorstandstätigkeiten im Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen, Österreichischer Museumsbund und im Gremium der LEADER Aktionsgruppe Salzburger Seenland verfügt sie über ein großes Netzwerk von Kulturakteuren und hat Einblicke in die Kreisläufe der diversen Kulturinstitutionen inklusive unterschiedlicher Fördermechanismen. Mit der großen Anzahl an umgesetzten Förderprojekten hat sie einen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten von Finanzierungen, die in ihrer Vielfalt vom Crowdfunding bis zu EU-Förderungen im Lehrgang vermittelt werden.



Julia Lepka
Kommunikation und
Pressearbeit

Julia Lepka arbeitet seit 1998 im Bereich der Kulturkommunikation. Ihre Erfahrungen in professioneller PR-Arbeit sammelte sie als Leiterin der Presseabteilung beim Siemens Arts Program in München, bei der Sommerszene Salzburg sowie im Salzburger Kunstverein. 2007 gründete sie ihr Kommunikationsbüro Hinterland. Zu ihren Kunden zählen unter anderem das Künstlernetzwerk Lawine Torrèn, die Salzburger Festspiele, QChamberstream, Bernhard Fleischer Moving Images, die Philharmonie Salzburg, das aspekteFESTIVAL und das Winterfest.



Verena Strasser
Community Building

Verena Strasser ist Community Building Strategin und Co-Autorin des Community Building Handbuchs. Sie hat am Theater als Produktions- und Publikumsdienstleiterin gearbeitet und sich dabei intensiv mit den verschiedenen Communities, die es rund um ein Theater gibt oder geben könnte, beschäftigt. Als Obfrau von „Neue Wiener Theaterkritik“ nutzt sie ihre Expertise in Community Building und Community Management täglich in der Praxis und ist noch dazu Teil einer schönen, gut funktionierenden Theater-Publikums-Community.

Unsere Fördertipps

Für berufliche Aus- und Weiterbildung können vielfältige Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden. Wir haben für Sie die wichtigsten Förderungen zusammengefasst. Bitte beachten Sie: Trotz sorgfältiger Recherche und laufender Aktualisierungen können wir keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernehmen. Durch diese Förderinformation entsteht für Sie kein Rechtsanspruch auf die angeführten Förderungen.

Förderungen für Privatpersonen

Bildungsscheck des Landes Salzburg

- für Kurskosten über € 200,-
- 50 % der Kurskosten, max. € 1.100,-
 - Personen über 50 Jahre zum Zeitpunkt des Kursbeginns: 50 % der Kurskosten, max. € 1.400,-
 - Personen über 18 Jahre zum Zeitpunkt des Kursbeginns mit der Pflichtschule als höchstem Abschluss: 80 % der Kurskosten, max. € 2.200,-
 - Vorbereitungskurse zur Ablegung der Meister-, Werkmeister oder Befähigungsprüfung (gem. Gewerbeordnung) und Unternehmerprüfung: 50 % der Kurskosten, max. € 2.200,-
 - Vorbereitungskurse zur Ablegung der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung: 50 % der Kurskosten, max. € 2.200,-
 - Ausbildungen zur Heimhilfe, Pflegeassistent, Pflegefachassistent, Diplom-pflegekraft: 50 % der Kurskosten, max. € 2.200,-
 - Fachkräfteausbildungen im Bereich digitale Berufe/Kompetenz mit mind. 200 Stunden Kursdauer: 50 % der Kurskosten, max. € 2.200,-
 - Für andere Kurse im IT-Bereich (z.B. Mediendesign, Grafikdesign und Fotografie) liegt die Förderobergrenze bei 50 % der Kurskosten, max. € 1.100,-

Mehr Informationen unter www.salzburg.gv.at/bildungsscheck

Förderung für Meister- und Befähigungsprüfungen

- Prüfungsgebühr: Der Bund übernimmt beim ersten und zweiten Antritt 100% der Prüfungsgebühr.

Mehr Informationen unter www.wko.at/weiterbildung/pruefungsgebuehren-meister-befaeahigungspruefung

- Vorbereitungskurse zur Ablegung der Meister-, Werkmeister- oder Befähigungsprüfung (gem. Gewerbeordnung) und Unternehmerprüfung: 50% der Kurskosten, max. € 2.200,-

Mehr Informationen unter www.salzburg.gv.at/bildungsscheck

Steuervorteile durch Weiterbildung

Aufwendungen für Bildungsmaßnahmen sind als Werbungskosten abzugsfähig, wenn sie Kosten für Fortbildung, Ausbildung im verwandten Beruf oder eine umfassende Umschulung darstellen. Infos erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt oder Steuerberater.

Mehr Informationen unter www.bmf.gv.at

Ausbildung finanzieren mit Bildungskredit

Bildungsdarlehen einer Bank ermöglichen die Finanzierung angestrebter Höherqualifikationen. Ein Bildungsdarlehen deckt die Kosten ab, die im Zusammenhang mit der Aus- und Weiterbildung auftreten können.

Zinsenlose Teilzahlung

Zahlen Sie in Raten, ganz ohne Mehrkosten. Voraussetzung: Der Kurs dauert länger als 2 Monate und die letzte Rate wird spätestens vor Kursende bezahlt.

Mehr Informationen unter [E info@wifisalzburg.at](mailto:info@wifisalzburg.at) oder [T 0662 8888-411](tel:06628888411)

Leistungen des Arbeitsmarktservice AMS

Aus- und Weiterbildungsbeihilfen

Wenn Sie arbeitslos sind und einen Kurs besuchen wollen, dann unterstützt Sie das Arbeitsmarktservice bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen in dieser Zeit mit Aus- und Weiterbildungsbeihilfen.

Weiterbildungsgeld

Wenn Sie mit Ihrer Arbeitgeberin, Ihrem Arbeitgeber eine gesetzliche Bildungskarenz oder Freistellung gegen Entfall der Bezüge vereinbaren, erhalten Sie vom Arbeitsmarktservice bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen Weiterbildungsgeld.

Bildungsteilzeitgeld

Wenn Sie mit Ihrer Arbeitgeberin, Ihrem Arbeitgeber eine Bildungsteilzeit vereinbaren, erhalten Sie vom Arbeitsmarktservice bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen Bildungsteilzeitgeld. Details erfahren Sie beim Arbeitsmarktservice Salzburg.

Mehr Informationen unter [T 0662 8883-0](tel:066288830) | www.ams.at/salzburg

Förderungen für Lehrlinge

Lehrstellenförderung: Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung

Unterstützt wird die Teilnahme von Lehrlingen im letzten Jahr der Lehrzeit oder von Personen, deren Lehrzeitende max. 36 Monate zurückliegt. Der Bund übernimmt 100 % der Kurskosten (inkl. allfälliger USt.) pro Teilnahme.

Detailinfos und Auskünfte über die Förderbarkeit von Kursen erhalten Sie bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg: [T 0662 8888-391](tel:06628888391), [E wfuchs@wks.at](mailto:wfuchs@wks.at).

Mehr Informationen unter www.lehre-foerdern.at

Förderungen für Unternehmen

Bildungsscheck des Landes Salzburg

Selbstständig Erwerbstätige; Personen (u.a. auch Asylwerber:innen und Pensionist:innen), die eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben und der Pflichtversicherung unterliegen

Mehr Informationen unter www.salzburg.gv.at/bildungsscheck

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte

Das Arbeitsmarktservice (AMS) fördert Weiterbildungen von gering qualifizierten und älteren Arbeitskräften mit dem Ziel, die Fähigkeiten der Arbeitskräfte zu verbessern und so deren Arbeitsplätze zu sichern und deren Einkommen zu erhöhen.

Welche Zielgruppen sind förderbar?

- Arbeitskräfte, die höchstens die Pflichtschule abgeschlossen haben
- weibliche Arbeitskräfte, die eine Lehre oder eine berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen haben
- Arbeitskräfte, die das 45. Lebensjahr vollendet und eine höhere Ausbildung als Pflichtschule haben

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Das Arbeitsverhältnis ist vollversicherungspflichtig oder karenziert.
- Die Weiterbildung ist arbeitsmarktrelevant und überbetrieblich verwertbar.
- Die Weiterbildung verfolgt ein oder mehrere vorgegebene Ziele.
- Die Weiterbildung dauert mindestens 16 Stunden.
- Die Weiterbildung wurde zwischen Ihnen und Ihrer Arbeitskraft vereinbart.
- Sie legen dem Arbeitsmarktservice – als Teil des Antrags – ein Angebot des Kursveranstalters oder eine Kopie aus dem Kurskatalog vor.
- Sie stellen Ihren vollständigen Antrag spätestens 1 Woche vor Beginn der Weiterbildung.

Mehr Informationen unter www.ams.at

Lehrstellenförderung: Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen

Gefördert werden

- Ausbildungsverbundmaßnahmen im Rahmen des Berufsbildes
- Zusatzausbildungen über das Berufsbild hinaus im Ausmaß von 75 % der Kurskosten bis zu einer Gesamthöhe von max € 3.000,-. Zusätzlich können Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung bis zu einer Gesamthöhe von 75 % der Kurskosten, gesamt max. € 500,- gefördert werden. Die geförderte Ausbildungszeit muss auf die Arbeitszeit angerechnet werden.
- Lehre mit Matura ohne Verlängerung der Lehrzeit unter Anrechnung auf die Arbeitszeit, Abgeltung der kollektivvertraglichen Bruttolehrlingsentschädigung im Ausmaß der Kurszeiten.

Zusätzlich können pro Lehrling gefördert werden:

- Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung bis 75 % der Kurskosten pro Lehrling max. € 500,-, pro Kalenderjahr und Lehrbetrieb max. € 5.000,-

Mehr Informationen unter www.lehre-foerdern.at

Lehrstellenförderung: Maßnahmen für Lehrlinge mit Lern-schwierigkeiten

Gefördert werden Kosten

- bei zusätzlichem Berufsschulunterricht auf Grund der Wiederholung einer Berufsschulklasse
- von Vorbereitungskursen auf Nachprüfungen in der Berufsschule oder auf die theoretische Lehrabschlussprüfung
- von Nachhilfekursen auf Pflichtschulniveau in den Bereichen Deutsch, Mathematik oder lebende Fremdsprache
- die durch zusätzlichen Besuch von Berufsschulstufen bei Lehrzeitanrechnungen, verkürzter Lehrzeit oder Versäumen einer Berufsschulstufe durch Lehrplatzwechsel entstehen.

Die Förderung beträgt 100 % der Kurskosten, max. € 3.000,- pro Lehrling über die gesamte Lehrzeitdauer. Bei Wiederholung und zusätzlichem Besuch der Berufsschule wird die Bruttolehrlingsentschädigung während der Zeit des zusätzlichen Berufsschulunterrichts abgefolgt.

Mehr Informationen unter www.lehre-foerdern.at

Lehrstellenförderung: Weiterbildung der Ausbilder:innen

Die Förderhöhe beträgt 75 % der Kurskosten und max. € 2.000,- pro Ausbilder (Voraussetzung = Ausbilderqualifikation) und Kalenderjahr. Gefördert werden Weiterbildungsmaßnahmen mit Bezug zur Ausbilderqualifikation (z.B. Persönlichkeitsbildung). Nicht gefördert werden fachliche Weiterbildungen.

Mehr Informationen unter www.lehre-foerdern.at

Steuervorteile durch Weiterbildung

Weiterbildungskosten sind als Betriebsausgaben von der Steuer absetzbar. Dabei handelt es sich um Aufwendungen, die durch berufliche Fortbildung entstanden sind, wie zum Beispiel Kurs- und Seminarkosten, Kosten für Lehrbeihilfe und auch Fahr- und Nächtigungskosten (hierfür gilt jedoch eine Obergrenze). Können diese Aufwendungen nachgewiesen werden (mittels Vorlage einer Rechnung), so dürfen sie Unternehmer:innen als Betriebsausgaben absetzen.

Mehr Informationen unter www.bmf.gv.at

Infos zu den Förderungen erhalten Sie vom WIFI-Kundenservice:

[E info@wifisalzburg.at](mailto:info@wifisalzburg.at) | [T +43\(0\)662 8888-411](tel:+4306628888411) oder unter www.wifisalzburg.at/foerdern

Für Sie da:



Ursula Winter, Dipl.-Fw.
Referatsleiterin Tourismus & Freizeitwirtschaft

T +43 662 8888 421
E uwinter@wifisalzburg.at



Daniela Hofer
Assistentin

T +43 662 8888 404
E dhofer@wifisalzburg.at



Duygu Dogan
Assistentin

T +43 662 8888 403
E ddogan@wifisalzburg.at



Alle Details und Informationen zu
Tourismus & Freizeitwirtschaft



Information und Kontakt:

WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
T +43 662 8888 411 | E info@wifisalzburg.at | wifisalzburg.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Wirtschaftsförderungsinstitut der
Wirtschaftskammer Salzburg, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Ursula Winter, Dipl.Fw., Julius-Raab-Platz 2, A-5027 Salzburg.

Gender-Hinweis: Auf das Hinzufügen der jeweiligen weiblichen oder
diversen Formulierungen wurde bei geschlechterspezifischen
Hinweisen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit verzichtet.

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des WIFI Salzburg.
Diese finden Sie unter www.wifisalzburg.at/agb. Stand: 06/2024